

# Gelebte Freiheit digital

## Unterrichtsentwürfe Sek II zur EKD-Denkschrift „Freiheit digital“

Simon-M. Schäfer

Die folgenden Unterrichtsentwürfe gehen jeweils von der Lebenswelt der Jugendlichen aus und nehmen dann das fünfte bzw. achte Gebot in den Blick. Thematisch geht es bei der Reflexion des fünften Gebots um Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit, beim achten Gebot um Fake News und digitale Wahrhaftigkeit. Beide Entwürfe integrieren Auszüge aus der EKD-Denkschrift „Freiheit digital“. Dabei folgen sie dem Grundsatz, digitale Freiheit durch Impulse der Gebote zu konkretisieren und so zur gelebten Freiheit zu machen.

# „Freiheit digital“ und das fünfte Gebot „Du sollst Vater und Mutter ehren“

## Ein Unterrichtsentwurf für Sekundarstufe II

Zeit	Inhalt
15'	<p><b>Einstieg „Ehrenmann:frau“</b></p> <p><u>Think – Pair – Share</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Beschreibe eine Person, die du ehrst.</li><li>• Beschreibe, wie du dich dieser Person gegenüber verhältst.</li></ul> <p>=&gt; Verhaltensweisen, die man einer verehrten Person entgegenbringt.</p> <p><u>ÜL:</u> Das fünfte der Zehn Gebote lautet: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird“ (Ex 20,12). Was könnte es nach unseren Vorüberlegungen bedeuten „Vater und Mutter zu ehren“? (UG)</p> <p>Dieses Gebot wollen wir in einen spannenden Zusammenhang bringen und überlegen, was es darin bedeutet. Heute geht es um das fünfte Gebot - Vater und Mutter ehren - und Digitalität. Wie könnte das zusammenpassen? (= &gt; UG oder PA/UG mit Sicherung)</p> <p>Um Hintergrundinformationen zum fünften Gebot und dessen Auslegung mit Blick auf Generationenverhältnisse zu erhalten, lesen wir einem Auszug aus der EKD-Denkschrift „Freiheit digital“.</p>
30'	<p><b>Erarbeitung 1: Generationenverhältnisse digital gerechter gestalten - Grundlagen</b></p> <p>s. M1</p> <p><b>SV/UG:</b> Auswertung inkl. Sicherung</p> <p><u>ÜL:</u> Nachdem wir nun Hintergrundinformationen zum fünften Gebot gesammelt und seine mögliche Verbindung zum Thema Nachhaltigkeit bedacht haben, werden wir nun konkret, wie Generationenverhältnisse etwa durch Nachhaltigkeit auf digitalem Weg gerechter gestaltet werden können.</p>
35'	<p><b>Erarbeitung 2: Generationenverhältnisse digital gerechter gestalten - Konkretionen</b></p> <p><u>Think – Pair – Share</u></p> <p>Erstelle eine Mindmap, wie die Digitalität dazu beitragen kann, dass Generationenverhältnisse digital gerechter gestaltet werden können.</p> <p>Zur Niveaubinnendifferenzierung können einzelnen Schüler:innen Hinweise aus der Denkschrift (vgl. S. 110-120) gegeben werden.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Digitalisierung kann globale Verflechtungen verstehen helfen (ökonomischer Aspekt), z.B. Telecoupling</li><li>• Digitalisierung kann Menschen zusammenbringen und dabei Ressourcen schonen helfen (ökologischer Aspekt), z.B. Foodscharing, Carsharing, Second-Hand-Plattformen</li><li>• Digitalisierung kann personennahe Dienstleistung stärken (sozialer Aspekt), z.B. im Pflegebereich</li></ul> <p><b>SV/UG:</b> Auswertung inkl. Sicherung</p>

Zeit	Inhalt
...	<p><u>Realisationen (Variante A)</u></p> <p>Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit präsentiert auf seiner <a href="#">Website</a> in einem Video, wie Künstliche Intelligenz dazu beitragen kann, Umwelt- und Klimaschutz zu fördern.</p> <p><b>EA:</b> Notiere Möglichkeiten, wie Künstliche Intelligenz zum Umwelt- und Klimaschutz und damit zur Nachhaltigkeit beitragen können.</p> <p><a href="https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Videos/2020/201130_umweltschutz_ki/201130_umweltschutz_ki.mp4">https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Videos/2020/201130_umweltschutz_ki/201130_umweltschutz_ki.mp4</a></p> <p>→ Nach dem ersten Schauen, Möglichkeit zum Austausch mit dem:r Nebensitzer:in geben, dann ein zweites Mal schauen.</p> <p><b>SV/UG:</b> Auswertung</p> <p><u>Realisationen (Variante B zeitaufwendiger)</u></p> <p><b>PA:</b> Die Teams wählen eine der folgenden Seiten aus und untersuchen sie nach folgender Aufgabenstellung:</p> <p>Erläutere, wie nach dem Beispiel der Website Generationenverhältnisse digital gerechter gestaltet werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.foodsharing.de">www.foodsharing.de</a></li> <li>• <a href="http://Digitale.Loesungen.fuer.hochwertiges.Recycling-BMBF.bmbfcluster.de">Digitale Lösungen für hochwertiges Recycling - BMBF (bmbfcluster.de)</a></li> <li>• <a href="http://Buergerwissenschaftler.Ministerium.fuer.Umwelt.Klima.und.Energiewirtschaft.Baden-Wuerttemberg.baden-wuerttemberg.de">Bürgerwissenschaftler: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (baden-wuerttemberg.de)</a></li> </ul> <p><b>SV/UG:</b> Auswertung</p>
15'	<p><b>Vertiefung / Puffer (Variante A): Christliche Begründung zur digitalen gerechteren Gestaltung der Generationenverhältnisse</b></p> <p><i>ÜL:</i> Nun gibt es verschiedene Gründe, die Generationenverhältnisse (digital) gerechter zu gestalten. Diese Gründe müssen keinesfalls religiös oder - in unserem Fall - auch nicht biblisch begründet sein. Aber was ist nun das spezifische, die Generationenverhältnisse aus einer christlichen Perspektive zu begründen?</p> <p>Finde ein Symbol, das eine christliche Begründung zum Ausdruck bringt, Generationenverhältnisse digital gerechter zu gestalten.</p> <p><u>Inhaltliche Ideen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Schöpfungsauftrag Gottes nachkommen, die Erde zu bewahren</li> <li>• empfangene Liebe / Wertschätzung Gottes weitergeben</li> <li>• Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber Gott, in der Schöpfung zu leben</li> </ul> <p><b>Gallery Walk oder SV</b> als Auswertung</p>
15'	<p><b>Vertiefung / Puffer (Variante B): Das fünfte Gebot umgedreht!?</b></p> <p><b>UG:</b> Diskutiere, ob man das fünfte Gebot und der Frage, Generationenverhältnisse digital gerechter zu gestalten, umschreiben müsste in: „Du sollst deinen Kindern und Enkel ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird“ (Ex 20,12).</p>

Keine Haftung für Inhalte der angegebenen Internetseiten. Abkürzungen: EA: Einzelarbeit; GA: Gruppenarbeit; PA: Partnerarbeit; SV: Schüler:innen-Vortrag; UG: Unterrichtsgespräch; ÜL: Überleitung

# „Freiheit digital“ und das achte Gebot „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden“

## Ein Unterrichtsentwurf für Sekundarstufe II

Zeit	Inhalt				
15'	<p><b>Einstieg „Fake or not?“</b></p> <p><u>Variante A: Persönlicher Zugang</u></p> <p><b>EA:</b> Notiere in Stichworten Situationen, in denen über dich oder andere Falschaussagen gemacht wurden. Bedenke dabei das mögliche Ziel und die Veränderungen für die Beteiligten.</p> <p><b>PA:</b> Stellt euch eure Situationen über Falschaussagen vor. Erörtert im Anschluss an die konkreten Fälle, aus welchem Grund Falschnachrichten überhaupt erzeugt werden.</p> <p><b>UG inkl. Sicherung</b> (rechte Spalte s. Vertiefung 1)</p> <table border="1"><thead><tr><th>Gründe für Falschnachrichten</th><th></th></tr></thead><tbody><tr><td><ul style="list-style-type: none"><li>• sich einen Vorteil verschaffen</li><li>• dem:r anderen etwas heimzahlen</li><li>• den/die andere:n ärgern</li><li>• ...</li></ul></td><td></td></tr></tbody></table> <p><u>Variante B: Journalistischer Zugang</u></p> <p><b>PA</b> (Beispiele von Fake News zeigen): Diskutiere, ob es sich bei der Meldung / Bild um Fake News handelt oder nicht.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Soldaten, die einem Mann etwas zu trinken geben (<a href="#">Artikel in der Süddeutschen</a> - auch mit weiteren manipulierten Bildern)</li><li>• Colin Powell vor UNO-Sicherheitsrat 2003 zu Atomwaffen im Irak (<a href="#">Artikel im Deutschlandfunk</a> oder <a href="#">Video in der ARD-Mediathek</a>)</li><li>• Weitere Beispiele von Fake News im <a href="#">Südkurier</a></li></ul> <p><b>PA:</b> Erörtert im Anschluss an die konkreten Fälle, aus welchem Grund Falschnachrichten überhaupt erzeugt werden.</p> <p><b>UG inkl. Sicherung (s.o.)</b></p>	Gründe für Falschnachrichten		<ul style="list-style-type: none"><li>• sich einen Vorteil verschaffen</li><li>• dem:r anderen etwas heimzahlen</li><li>• den/die andere:n ärgern</li><li>• ...</li></ul>	
Gründe für Falschnachrichten					
<ul style="list-style-type: none"><li>• sich einen Vorteil verschaffen</li><li>• dem:r anderen etwas heimzahlen</li><li>• den/die andere:n ärgern</li><li>• ...</li></ul>					
45'	<p><b>Erarbeitung 1: „Unter digitalen Bedingungen Wahrhaftigkeit fördern“</b></p> <p>→ <a href="#">EKD-Denkschrift „Freiheit digital“</a>, S. 199-205.</p> <p>→ M2a-c arbeitsteilig, ggf. Gruppenpuzzle.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Digitale Plattformen lenken Aufmerksamkeit, um zu verdienen</li><li>2. Digitale Kommunikation beschleunigt, emotionalisiert und quantifiziert</li><li>3. Digitale Technik erleichtert politische Manipulation</li></ol> <p>→ Die Texte können Niveau binnendifferenzierend zugeteilt werden (M2a/b komplexer, M2c einfacher).</p>				

Zeit	Inhalt				
...	<p><b>Erarbeitung 2: Freiheit digital und das achte Gebot „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden“</b></p> <p>(→ M3 für die schnell Arbeitenden auch zur Lerntempo-Binnendifferenzierung einsetzbar.)</p> <p>Das achte Gebot „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden“ beabsichtigt, dass die Aussage (vor Gericht) mit den Tatsachen übereinstimmen. Man könnte auch sagen: „Das, was du (vor Gericht) sagst, soll wahr sein.“ Dahinter steht eine besondere Bedeutung von „Wahrheit“ (hebr.: <i>emet</i>): Wahrheit in diesem biblischen Sinn bedeutet, sich auf den anderen verlassen zu können. Was gesagt wird, stellt die Tatsachen dar und führt dazu, dass Beziehungen heil bleiben oder heil werden können. Wahrheit zielt also auf das Wohl der Menschen ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finde Beispiele aus der digitalen und/oder analogen Kommunikation für diese Art der ‚wahren‘ Kommunikation. Dein Text kann die Anregungen dazu geben. Dein Text kann die Anregungen dazu geben.</li> <li>• Diskutiere, inwiefern diese Bedeutung von Wahrheit zu einer digitalen Freiheit führen kann.</li> </ul>				
15'	<p><b>Vertiefung 1: Fake News – was ich dagegen tun kann</b></p> <p><b>PA</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörtere, welche Auswirkung es - auch für den Einzelnen - haben würde, wenn keine Falschmeldungen erzeugt würden. (vgl. Luther im Katechismus zum achten Gebot, in Denkschrift S. 189ff.) → ggf. Unterscheidung zwischen Wahrheiten verschweigen und benennen inkl. des o.g. biblischen Wahrheitsverständnisses (<i>emet</i>).</li> <li>• Das achte Gebot ist durch Verneinung formuliert „Du sollst <i>nicht</i> ...“ Formuliere positive Aussagen, wie miteinander kommuniziert werden sollte und nenne jeweils Gründe. Formulierungshilfe: „Du sollst ..., weil ...“</li> </ul> <p><b>SV/UG:</b> Auswertung inkl. Sicherung (Fortführung von Einstieg)</p> <table border="1" data-bbox="252 1173 1430 1541"> <thead> <tr> <th data-bbox="252 1173 820 1285">Gründe für Falschnachrichten</th> <th data-bbox="826 1173 1430 1285">Auswirkungen, wenn keine Falschaussagen erzeugt werden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="252 1294 820 1541"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich einen Vorteil verschaffen</li> <li>• dem:r anderen etwas heimzahlen</li> <li>• den/die andere:n ärgern</li> <li>• ...</li> </ul> </td> <td data-bbox="826 1294 1430 1541"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachteile in Kauf nehmen, z.B. weniger Aufmerksamkeit, schlechtere Geschäfte</li> <li>• Jemandem zu seinem:ihrem Recht verhelfen</li> <li>• ruhigeres / friedlicheres Zusammenleben</li> <li>• ...</li> </ul> </td> </tr> </tbody> </table>	Gründe für Falschnachrichten	Auswirkungen, wenn keine Falschaussagen erzeugt werden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich einen Vorteil verschaffen</li> <li>• dem:r anderen etwas heimzahlen</li> <li>• den/die andere:n ärgern</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachteile in Kauf nehmen, z.B. weniger Aufmerksamkeit, schlechtere Geschäfte</li> <li>• Jemandem zu seinem:ihrem Recht verhelfen</li> <li>• ruhigeres / friedlicheres Zusammenleben</li> <li>• ...</li> </ul>
Gründe für Falschnachrichten	Auswirkungen, wenn keine Falschaussagen erzeugt werden				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich einen Vorteil verschaffen</li> <li>• dem:r anderen etwas heimzahlen</li> <li>• den/die andere:n ärgern</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachteile in Kauf nehmen, z.B. weniger Aufmerksamkeit, schlechtere Geschäfte</li> <li>• Jemandem zu seinem:ihrem Recht verhelfen</li> <li>• ruhigeres / friedlicheres Zusammenleben</li> <li>• ...</li> </ul>				
15'	<p><b>Vertiefung 2: Fake News entlarven</b></p> <p><b>PA</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Formuliere Strategien, wie Fake News entlarvt werden können.</li> <li>2. Gleiche deine Ideen mit denen auf der folgenden Seite der Bundeszentrale für politische Bildung ab: <a href="#">Folge 02: Dem Fake auf der Spur   bpb</a></li> </ol> <p><b>UG:</b> Auswertung</p>				

Keine Haftung für Inhalte der angegebenen Internetseiten.

Abkürzungen: EA: Einzelarbeit; GA: Gruppenarbeit; PA: Partnerarbeit; SV: Schüler:innen-Vortrag; UG: Unterrichtsgespräch

## Generationenverhältnisse digital gerechter gestalten



Fünftes Gebot: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der HERR, dein Gott, geben wird.“ (Ex 20,12)

Bibelauslegung: Das fünfte Wort zielt auf förderliche Generationenverhältnisse

Das fünfte Wort schreibt vor, die Eltern zu ehren. Es richtete sich im Kontext seiner Entstehung an die erwachsenen Kinder und verband so drei Generationen: Damals lebten die Menschen in Sippenverbänden. In dieser Welt zielte das Gebot zunächst darauf, die nicht mehr voll arbeitsfähige Generation auf eine Weise materiell zu versorgen, die diese nicht demütigte und ihr Freiheitsspielräume erhielt. Doch damit verbindet das Gebot gleich schon den Verweis auf das eigene Wohlergehen. Das macht deutlich: Hier war auch bereits die nächste Generation im Blick, die zukünftig die Versorgung der jetzigen Leistungsträgergeneration übernehmen sollte. Das Verhältnis der vorhergehenden, gegenwärtig aktiven und künftigen Generationen wurde so im Sinne wechselseitiger Verantwortung bestimmt. Basis für alle ist die fürsorgliche Zuwendung Gottes, der mit dem Land die auskömmlichen Mittel für ein gutes Leben bereitstellt. (...)

Nachhaltigkeit ist Generationengerechtigkeit

Der Klimawandel, die Bedrohung der Biodiversität oder die Verknappung der Ressourcen zeigen: Die gegenwärtige Lebens- und Wirtschaftsweise besonders der hoch industrialisierten Staaten begrenzt und gefährdet die Freiheit künftiger Generationen, ihr Leben zu gestalten und ihre Bedürfnisse zu befriedigen. Denken wir darüber nach, was es heißt, aus gottgeschenkter Freiheit zu leben, können wir uns deshalb nicht auf die eigene Generation und Region begrenzen: Die Frage nach dem Leben in der gottgeschenkten Freiheit greift im Generationenverhältnis daher über die lokalen und nationalstaatlichen Grenzen hinaus. Deshalb ist es schlüssig, über diese Frage mit dem Paradigma der nachhaltigen Entwicklung nachzudenken und entsprechend zu handeln. Die Verhältnisse innerhalb einer Generation gerecht zu gestalten, ist dabei Übung und Voraussetzung für die Gerechtigkeit zwischen den Generationen, zu der das fünfte Gebot aufruft.

Aus: EKD: Denkschrift „Freiheit digital. Die Zehn Gebote in Zeiten des digitalen Wandels“, Leipzig 2021, 108-11  
(= [https://www.ekd.de/ekd\\_de/ds\\_doc/denkschrift\\_freiheit\\_digital\\_EVA\\_2021.pdf](https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/denkschrift_freiheit_digital_EVA_2021.pdf)).

### Aufgaben

1. Markiere das Thema jedes Absatzes grün, weitere wichtige Informationen dazu gelb.
2. Erkläre die Idee, die hinter dem fünften Gebot hinsichtlich des Versorgungsverhältnisses der drei Generationen (Großeltern, Eltern, Kinder) steckt.
3. Erkläre, warum Nachhaltigkeit Generationengerechtigkeit bedeutet.

## Digitale Plattformen lenken Aufmerksamkeit, um zu verdienen



Mit den Social-Media-Plattformen befinden sich die zentralen Foren der digitalen Öffentlichkeit in der Hand weniger Konzerne, die die konkreten Funktionsmechanismen dieser Öffentlichkeit als Geschäftsgeheimnisse betrachten. Die individuellen Nutzenden können nur bedingt nachvollziehen, warum ihnen auf diesen Plattformen bestimmte Inhalte angezeigt werden, Journalismus und Wissenschaft tun sich auf der Makroebene schwer, die kollektiven Auswirkungen dieser Mechanismen nachzuvollziehen. Plattformunternehmen wie Facebook, Instagram, Google, Youtube und Twitter bestimmen mit den technischen Funktionen ihres Angebots auch, welche Möglichkeitsräume sie für ihre Nutzenden eröffnen und welche Aktivitäten sie begrenzen. Eine Ethik der Öffentlichkeit im Zeitalter der Digitalisierung muss deshalb vor allem die Architektur und Betreiber der medialen Infrastruktur in den Blick nehmen.

Bei aller Unterschiedlichkeit der genannten Dienste eint sie ihr Geschäftsmodell: Sie bieten hoch attraktive Dienstleistungen scheinbar kostenfrei und vermarkten im Gegenzug die Aufmerksamkeit ihrer Nutzenden. Qualifizierte Daten werden dann an Höchstbietende verkauft und dienen meist wiederum zu Marketingzwecken. Die Plattformen speichern jede noch so unbewusste Handlung in Datenform und analysieren sie. (...) Teil der Systemarchitektur der dominanten Plattformen ist also, Kommunikation zu steuern, nämlich zu stimulieren und auf der eigenen Plattform zu halten. Nicht umsonst hat sich in den sozialen Medien die Figur der Influencerin bzw. des Influencers etabliert. Diese in unterschiedlichen Bereichen zu findenden Medienpersönlichkeiten sind bei ihrer Zielgruppe mit extrem hoher Glaubwürdigkeit ausgestattet. Vor allem Jugendliche haben hohes Vertrauen in die Lebens- und Konsumempfehlungen ihrer jeweils präferierten Influence-Persönlichkeit.

Es liegt in der Logik dieses datenkapitalistischen Geschäftsmodells, dass die Filter- und Sortiermechanismen der Plattformen die Verbreitung von emotionalen und skandalisierenden Inhalten begünstigen: Wenn ihre Algorithmen Relevanz zuschreiben, priorisieren sie dabei ganz besonders die Interaktionsrate, die ein Inhalt zu verzeichnen hat. Priorisiert werden damit Inhalte, die pro Blick die meisten Reaktionen auslösen: ein Like, ein zorniges Gesicht, ein Kommentar oder eine Weiterverbreitung. In der automatisierten Öffentlichkeit stehen in der Regel nicht die Inhalte an erster Stelle, die wahrhaftig sind oder dem Gemeinwohl dienen, sondern Inhalte, die die größte Reaktion oder Interaktion auslösen. (...)

Aus: EKD: Denkschrift „Freiheit digital. Die Zehn Gebote in Zeiten des digitalen Wandels“, Leipzig 2021, 199-201  
(= [https://www.ekd.de/ekd\\_de/ds\\_doc/denkschrift\\_freiheit\\_digital\\_EVA\\_2021.pdf](https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/denkschrift_freiheit_digital_EVA_2021.pdf)).

### Aufgaben

1. Markiere das Thema jedes Absatzes grün, weitere wichtige Informationen dazu gelb.
2. Erkläre das Geschäftsmodell vieler Internetplattformen sowie die Filter- und Sortiermechanismen wie Facebook, Google, Twitter etc.
3. Problematisiere das Verhältnis von digitalen Bedingungen und Wahrhaftigkeit.

## Digitale Kommunikation beschleunigt, emotionalisiert und quantifiziert



Die Priorisierung emotionalisierter Inhalte führt dazu, dass das Internet zum Ort einer „großen Gereiztheit“ und „kollektiven Erregung“ wird (...). Je stärker ein Beitrag emotionalisiert, popularisiert, skandalisiert und dadurch Empörung hervorruft, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass er schnell und massenhaft im Netz verbreitet wird. Leidtragende sind besonders Personen des öffentlichen Lebens.

Neben der Emotionalisierung der digitalen Kommunikation ist ihre Kontextunabhängigkeit kennzeichnend: Digital geben Nutzende Informationen ohne vollständige Information über den Ursprungskontext weiter. (...) Dies trägt dazu bei, dass Menschen im Netz überproportional viele falsche Nachrichten verbreiten und weiterleiten. Es ist nicht zuletzt eine günstige Voraussetzung für diejenigen, die durch gezielte Manipulationen und Fake News die öffentliche Meinung in ihrem Sinn beeinflussen wollen.

Ferner ist die Sprache im Netz relativ leicht und einfach. Die Verwendung von Zeichen, Abkürzungen, Emojis oder Ähnlichem verstärkt dies noch einmal. Hinzu kommt die Kürze von Botschaften. Indem digitale Kommunikation wesentlich auf Schnelligkeit angelegt ist, wird die Informationsverbreitung und -verarbeitung beschleunigt, was die Möglichkeiten einer schnellen Recherche und Suche von Informationen erleichtert. (...) Andere Formen der Kommunikation hingegen geraten im Netz ins Hintertreffen, insbesondere solche, die auf einer umfassenderen, auch zeitintensiven Analyse und einer komplexen, oft konsensorientierten Suche nach Lösungen beruhen. Allerdings sind Gegenbewegungen feststellbar: So haben journalistische Medien im Netz angefangen, multimedial oder datengestützt digital zu erzählen, so vermehrt Hintergründe zu beleuchten und auch komplexe Zusammenhänge zu erklären.

Schließlich ist digitale Kommunikation durch die Logik des Quantifizierens bestimmt. Auch ohne Netzkommunikation haben Menschen sich schon immer miteinander gemessen, verglichen, Rankings aufgestellt und mit Sternen oder Ähnlichem bewertet. Das digitale Netz hat dies vereinfacht, intensiviert und so zu einer massenhaften Verbreitung des wechselseitigen Bewertens im Netz geführt. (...) Beim Selbst- und vor allem beim Fremdvermessen sind die Kriterien, nach denen bewertet und eingeordnet wird, nicht immer klar. Beides führt zu neuen Formen der Verhaltenssteuerung, da der Logik des Quantifizierens in der Regel ein allgemeiner Trend zur Optimierung zugrunde liegt. Messen und Vergleichen stärken vermutlich die Logik des Wettbewerbs und damit das Konkurrenzverhalten im Unterschied zur Kooperation. (...)

Der Erwerb von Kompetenzen für einen reflektierten Umgang mit der metrischen Logik, wie sie durch den digitalen Wandel stark befördert wird, sollte eine bedeutendere Rolle in künftigen Bildungsprozessen spielen.

Aus: EKD: Denkschrift „Freiheit digital. Die Zehn Gebote in Zeiten des digitalen Wandels“, Leipzig 2021, 201-203  
(= [https://www.ekd.de/ekd\\_de/ds\\_doc/denkschrift\\_freiheit\\_digital\\_EVA\\_2021.pdf](https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/denkschrift_freiheit_digital_EVA_2021.pdf)).

### Aufgaben

1. Markiere das Thema jedes Absatzes grün, weitere wichtige Informationen dazu gelb.
2. Erkläre die vier im Text genannten Merkmale der digitalen Kommunikation.
3. Problematisiere das Verhältnis von diesen Merkmalen der digitalen Kommunikation und Wahrhaftigkeit.

## Digitale Technik erleichtert politische Manipulation



Die Entwicklung digitaler Techniken macht es für viele leichter, zu manipulieren und Desinformationen zu produzieren. Das vertieft das Misstrauen in Akteurinnen und Akteure der digitalen Öffentlichkeit. Während die Manipulation von Bildern lange Zeit aufwendig und anspruchsvoll war, können heute fast alle Menschen mit Computerzugang Bilder professionell bearbeiten.

5 Bereits in der analogen Bilderwelt kann die gezielte Auswahl des Ausschnittes von einem Bild dieses komplett dekontextualisieren. Das macht es möglich, Bilder in einem anderen als ihrem tatsächlichen Entstehungszusammenhang zu zeigen. Der Begriff „deepfakes“ bezeichnet eine Entwicklung, die diesen Effekt digital noch verstärken dürfte: Mithilfe von Computergraphik und immer besser trainierten neuronalen Netzwerken lassen sich auch Bewegtbilder und Stimmen von real existierenden Personen für die Augen und Ohren von Laien täuschend echt

10 fälschen.

Dass Desinformation ein prägendes Phänomen unserer Zeit geworden ist, lässt sich jedoch nicht nur über die technischen Möglichkeiten der Digitalisierung erklären. Es gibt kein umstrittenes Thema, zu dem es keine Vielzahl scheinbar wissenschaftlich geprüfter Studien gäbe, die in naiver Betrachtung zu komplett gegenteiligen Schlüssen kommen. Ein fragwürdiger Umgang mit der Anerkennung von Fakten hat sich bis in höchste Kreise etabliert, wie das Beispiel des

15 US-Präsidenten Donald Trump zeigt. Er hatte den bis dahin für Falschnachrichten verwendeten Begriff der „Fake News“ auf jegliche ihm unliebsame Nachrichten angewendet und dadurch pervertiert. Seine Beraterin Kellyanne Conway prägte den Begriff der „alternativen Fakten“ für eine propagandistisch genehme Darstellung der Wirklichkeit. Trumps mehrjähriger Chefstrategie Steve Bannon etablierte zudem eine Strategie, die er „flooding the zone“ nannte: Mediale Manipulation muss gar nicht mehr darauf zielen, bestimmte Gruppen zu überzeugen. Stattdessen genüge es,

20 die Öffentlichkeit mit so vielen und oft wiederholten falschen Informationen zu fluten, dass es für viele Menschen schwer werde, Fakten und Falschinformationen auseinanderzuhalten. Wissenschaftliche Erkenntnisse oder die Vertrauenswürdigkeit bestimmter Akteurinnen und Akteure immer wieder infrage zu stellen, soll dazu führen, dass Menschen nicht mehr wissen, was und wem sie glauben können. In Deutschland ist es eine etablierte Strategie insbesondere rechtsextremer Akteurinnen und Akteure, mit falschen oder aus dem Kontext gerissenen Zitaten und Bildern

25 Stimmung zu.

Aus: EKD: Denkschrift „Freiheit digital. Die Zehn Gebote in Zeiten des digitalen Wandels“, Leipzig 2021, 204f  
(= [https://www.ekd.de/ekd\\_de/ds\\_doc/denkschrift\\_freiheit\\_digital\\_EVA\\_2021.pdf](https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/denkschrift_freiheit_digital_EVA_2021.pdf)).

### Aufgaben

1. Markiere das Thema jedes Absatzes grün, weitere wichtige Informationen dazu gelb.
2. Erkläre die beiden Entwicklungen, die zu politischer Manipulation führen.
3. Problematisiere das Verhältnis von politischer Manipulation im digitalen Kontext und Wahrhaftigkeit.

## Freiheit digital und das 8. Gebot „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden“

Das 8. Gebot „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden“ beabsichtigt, dass die Aussage (vor Gericht) mit den Tatsachen übereinstimmen. Man könnte auch sagen: „Das, was du sagst, soll wahr sein.“ Dahinter steht eine besondere Bedeutung von „Wahrheit“ (hebräisch: *emet*): Wahrheit in diesem biblischen Sinn bedeutet, sich auf den anderen verlassen zu können. Was gesagt wird, stellt die Tatsachen dar und führt dazu, dass Beziehungen heil bleiben oder heil werden können. Wahrheit zielt also auf das Wohl der Menschen ab.

- Finde Beispiele aus der digitalen und/oder analogen Kommunikation für diese Art der ‚wahren‘ Kommunikation. Dein Text kann die Anregungen dazu geben.
- Diskutiere, inwiefern diese Bedeutung von Wahrheit zu einer digitalen Freiheit führen kann.

### Bildimpuls



Bild: geralt, <https://pixabay.com/de/photos/h%c3%a4ndedruck-h%c3%a4nde-laptop-monitor-3382503/> (06.11.2021).